



II-10101 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit  
und öffentlicher Dienst  
ING. HARALD Ettl

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel. (0222) 531 15/0  
DVR: 0000019

Zl. 353.260/27-I/6/90

19. Feber 1990

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

Parlament  
1017 W i e n

4737/AB

1990 -02- 20

zu 4809/J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Haupt, Apfelbeck haben am 20. Dezember 1989 unter der Nr. 4809/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Plakataktion für Erste-Hilfe-Maßnahme gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Werden Sie dafür sorgen, daß in allen Erste-Hilfe-Kursen auch das sogenannte 'Heimlich-Manöver' geübt wird?
2. Werden Sie den tragischen Todesfall in Kärnten zum Anlaß nehmen, eine entsprechende Plakataktion mit der Darstellung des lebensrettenden Griffes zu starten?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Ausführungen in der Präambel ist festzuhalten, daß die American Heart Association in den vergangenen Jahren widersprüchliche Stellungnahmen zur Frage des "Heimlich-Handgriffs" abgegeben hat. Nach anfänglicher Befürwortung der Anwendung dieses Handgriffs durch Laien wurde dies zu einem späteren Zeitpunkt abgelehnt, weil Komplikationen wie Magen-, Milz-,

- 2 -

Leberrupturen und Regurgitationen auftreten können. In letzter Zeit scheint wieder ein Umdenken stattzufinden.

Zu Frage 1:

In Österreich wird seit etwa 10 Jahre der "Heimlich-Handgriff" in der Erste-Hilfe-Ausbildung für Laien wegen möglicher auftretender Komplikationen nicht mehr gelehrt. Er ist jedoch Bestandteil der Sanitäterausbildung beim Roten Kreuz und Arbeiter-Samariter-Bund sowie des Notfallmedizinischen Kurses der Österreichischen Ärztekammer.

In den Erste-Hilfe-Kursen für Laien werden bei einer Luft-röhrenverstopfung durch feste Nahrung (Bolus) bestimmte Verhaltensweisen geübt. Diese Verhaltensweisen werden der jeweiligen Situation entsprechend angewendet und sind nach Ansicht der Chefärzte der Erste-Hilfe-Organisationen auch für Laien geeignet, weil sie in der Regel erfolgreich und ohne Komplikationen behaftet sind.

Darüber hinaus ist vom Laien sofort die Rettung zu verständigen und das Eintreffen des medizinischen Fachpersonals abzuwarten, da nicht jeder beim Essen auftretende Erstickenanfall durch einen sogenannten Bolus hervorgerufen sein muß.

Zu Frage 2:

Nein. Eine Plakataktion mit der Darstellung des "Heimlich-Handgriffs" ist nicht zu befürworten. Auch von den Chefärzten der Rettungsorganisationen wird eine solche abgelehnt.

